

Lehrveranstaltungen der Christlichen Archäologie im SoSe 2019

Vorlesung, Do., 10-12h, Hörsaal AKM

Palästina in spätantiker und frühbyzantinischer Zeit – Teil II (S. Schrenk)

Beginn: 11.04.19

Die Vorlesung setzt die Veranstaltung des Wintersemesters fort und beschäftigt sich nun mit dem historischen Palästina des 6.-8. Jh. Wiederum analysieren wir anhand ausgesuchter Beispiele aus Architektur und Kunst das profane und religiöse Leben in der genannten Epoche und die Veränderungen von Siedlungsstrukturen. Eine wichtige Frage wird dabei sein, ob und ggf. wie die sog. arabische Eroberung in der Mitte des 7. Jh. das Land verändert hat. Gerade in diesem Punkt hat die jüngere Forschung neue Erkenntnisse geliefert.

Grundlagenmodul: Mo., 16 – 18h, Hörsaal AKM

Grundlagen der frühchristlichen Ikonographie (S. Schrenk)

Beginn: 08.04.19

Vom späteren 3. Jahrhundert an zeigen Kunstwerke, beispielsweise Katakombenmalereien und Sarkophage, eine Fülle an alt- und neutestamentlichen Gestalten und Szenen. Um sie identifizieren zu können, muss man sich in die Darstellungsweise dieser Epoche "einsehen": Wie werden die verschiedenen Gestalten in der Kunst dargestellt und charakterisiert? Welche Episoden einer längeren Geschichte werden üblicherweise wiedergegeben? Gleichermaßen ist eine genaue Differenzierung zwischen paganen und christlichen (auch nicht-biblischen) Bildelementen notwendig.

In der Veranstaltung werden diese Aufgaben eingeübt. Gleichzeitig soll dabei wissenschaftliches Arbeiten vermittelt, "selbständiges Sehen" trainiert und sollen Wege der Bearbeitung aufgezeigt werden.

Übung, Mo., 12-14h, Hörsaal AKM

Orientierung im digitalen Dschungel: Online recherchieren, verwalten und publizieren (St. Archut)

Beginn: 08.04.19

Neben Schaufel und Kelle gehören Maus und Tastatur zu den alltäglichen Hilfsmitteln in der Archäologie. Literatur wird im Onlinekatalog recherchiert und dann mit einem Literaturverwaltungsprogramm verwaltet. Bilder werden via Datenbanken gesucht und in Bildersammlungen abgelegt. Plattformen wie Academia.edu ermöglichen den Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Doch wie umgehen mit all diesen Informationen? Wie erkennt man z. B., ob ein Artikel „zitierfähig“ ist? Ob ein Bild urheberrechtlich geschützt ist? Ob der digitale Auftritt eine wissenschaftlich anerkannte Institution widerspiegelt? Diese Fragen sind auch dann zu entscheiden, wenn es darum geht, selbst online zu publizieren (Rezensionen, Abschlussberichte etc.) oder ein Forschungsprojekt digital zugänglich zu machen. Der „Bildatlas für spätantike Kleidung“ ist ein solches Projekt der Abteilung Christliche Archäologie. In der Übung sollen u. a. Vorschläge erarbeitet werden, wie dieses Material zeitgemäß und gleichzeitig in einem wissenschaftlichen Rahmen online publiziert werden kann.

Seminar, Fr., 12-14h, Hörsaal AKM

Shopping in spätantik-frühchristlicher Zeit. Läden und Märkte im Mittelmeerraum des 3.-7. Jh. n. Chr. (P. Linscheid)

Beginn: 12.04.19

Das Seminar beschäftigt sich mit den archäologischen Zeugnissen vom Ende der Produktionskette: dem Verkauf der Ware. Im Fokus stehen „shops“, die an zahlreichen Orten des spätantiken Mittelmeerraumes ausgegraben wurden. Untersucht werden Lage und bauliche Eigenschaften dieser Läden sowie ihre Ausstattung. Betrachtet wird zudem das Warenangebot und dessen Produktion, sei es Brot, Kochgeschirr oder Pilgerandenken.

Übung, Di., 12-14h, HG Hörsaal VI

Vorbereitung der Exkursion nach Israel im September 2019 (S. Schrenk)

Beginn: 09.04.19

Auf der 10-tägigen Exkursion in Israel besuchen wir schwerpunktmäßig Orte und Museen, die für die spätantik bis frühislamische Epoche wichtig sind, jedoch auch die Feste Massada und die eine oder andere Kreuzfahrerstätte. In der Vorbereitungsübung werden Geschichte und Monumente behandelt und vor allem die Denkmäler vorbereiten, die wir vor Ort besichtigen wollen. Dabei soll in der Übung die Einordnung der Objekte in ihre Zeit über Vergleiche im Vordergrund stehen, damit wir uns vor Ort auf die Analyse der Denkmäler selbst konzentrieren können. Jede*r Teilnehmer*in erhält zwei Themen: ein einzelnes Denkmal (ein bestimmtes Mosaik, die Architektur einer konkreten Synagoge o. ä.) und ein übergreifendes Thema (spätantike Sarkophage aus Israel, Platzanlagen, die Ausstattung der byzantinischen Kirchen o. ä.), für das er*sie dann Experte*in ist. Diese **Themen** werden **am Anfang der Semesterferien** vergeben.

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 15 begrenzt, und die Plätze sind bereits weitgehend vergeben. Es gibt jedoch eine Warteliste.

Kolloquium zu laufenden Abschlussarbeiten.

Ort und Zeit nach Vereinbarung. Termine werden noch bekannt gegeben